

**LUFTGÜTE IN MARIBOR – WARUM ZUSATZMESSUNGEN?**

**Mag. Benjamin Lukan, DI,** [**benjamin.lukan@zzv-mb.si**](mailto:benjamin.lukan@zzv-mb.si)**, Uroš Lešnik, DI.,** [**uros.lesnik@zzv-mb.si**](mailto:uros.lesnik@zzv-mb.si)**,**

**Abteilung für öffentliche Gesundheit Marburg, Institut für Umweltschutz, Prvomajska ulica 1, SI-2000 Marburg**

***Abstract***

Luftgütemessungen dienen in erster Linie zur Feststellung der Luftverschmutzung im betroffenen Gebiet bzw. zur Prüfung der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Aufgrund der übermäßigen Feinstaubbelastung (PM10) in Marburg, besteht das vorrangige Ziel des Projekts PMinter in der Ausarbeitung eines Plans zur Erhaltung und Verbesserung der Luftgüte. Um einen guten und wirksamen Plan ausarbeiten zu können, bedarf es vor allem genauerer Kenntnisse der Situation und der Faktoren, die zur Luftverschmutzung beitragen. Es wurden daher zusätzliche bzw. detailliertere Luftgütemessungen und Partikelanalysen durchgeführt und öffentlich verfügbare Informationen, wie geographische und meteorologische Daten, Verkehrsbelastung, Siedlungsdichte und Vorhandensein von landwirtschaftlichen Nutzflächen eingeholt und untersucht. Wir kontaktierten lokale Leistungsanbieter, wie z.B. Rauchfangkehrer, die uns Daten über Feuerungsanlagen in der Stadt und Heizgewohnheiten zur Verfügung stellten. Weiters wurden Erfahrungswerte und Ergebnisse der Partnerstädte berücksichtigt. Der Vergleich von Messergebnissen und dieser Daten ist viel aussagekräftiger und könnte sogar die Zusatzmessungen ersetzen. All das hilft uns, einen Plan anzunehmen und umzusetzen, der zur Verbesserung der Luftgüte in der Stadt und ihrer Umgebung beitragen kann. Gleichzeitig kann dieses Projekt auch als gutes Beispiel für andere slowenische Städte dienen, in denen ebenfalls Luftgütepläne ausgearbeitet werden sollten und in denen noch keine detaillierten Messungen durchgeführt werden.

